



05.05.2011

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jugendamt**

Individuelle Lernbegleitung

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	24.05.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt vom Erfahrungsbericht des Projekts "individuelle Lernbegleitung für Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Beruf" im Landkreis Waldshut Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, sich an der Ausschreibung eines inhaltlich ähnlichen Projektes zu beteiligen.

Sollte die landesweite Projektplanung nicht zustande kommen oder der Antrag des Landkreises nicht berücksichtigt werden, ist die Fortführung des Projektes innerhalb der Abteilung Jugend, Bildung und Prävention sicherzustellen. Entsprechend ist eine Aufgabenpriorisierung vorzunehmen.

Sachverhalt:

Die Umsetzung des Projekts "individuelle Lernbegleitung" wurde von der Landesregierung im November 2005 beschlossen und durch die Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert. Landesweit nehmen an diesem Projekt 34 Stadt- und Landkreise teil. Im Landkreis Waldshut wurde das Projekt zum 01. Oktober 2006 begonnen.

Für die Projektleitung und Koordination konnte aus den Mitteln der Stiftung eine 60 % Personalstelle finanziert werden. Projektphase und Finanzierung sollten im Oktober 2010 abgeschlossen sein. Durch eine reduzierte Weiterfinanzierung bis Ende September 2011 konnte das Projekt mit einer 30 % Personalstelle fortgeführt werden.

Das Ziel des Projektes ist es, leistungsschwächere Jugendliche durch ehrenamtliche Lernbegleiter¹ individuell zu unterstützen. Die Unterstützung erfolgt im schulischen Bereich und hilft den Jugendlichen zu einem gelingenden Übergang zwischen der Schule und dem Berufsleben.

Aktueller Stand im Landkreis Waldshut:

Im Landkreis Waldshut nehmen 13 Schulen (sechs Haupt- und Werkrealschulen, zwei Gewerbeschulen, vier Förderschulen und eine Kooperationsklasse) am Projekt teil. Die individuelle Lernbegleitung wird an den beteiligten Schulen von der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, der Schulsozialarbeit bzw. Jugendberufshilfe unterstützt. Diese Kooperation trägt maßgeblich zum Gelingen der individuellen Lernbegleitung bei.

Im Landkreis sind derzeit 37 Lernbegleiter im Alter von 30 bis 75 Jahren tätig. Im Schuljahr 2010/2011 konnten fünf neue Lernbegleiter gewonnen werden. Im Laufe der Zeit sind vier Lernbegleiter aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Der Erfahrungshintergrund der ehrenamtlichen Lernbegleiter ist unterschiedlich. Sie kommen aus den Bereichen der Heilpädagogik, Sozialarbeit, Schule und Handwerk. Einige waren bzw. sind selbst Ausbilder und Meister oder Lehrer und Rektoren. Von diesen unterschiedlichen Erfahrungen der Ehrenamtlichen profitieren die Jugendlichen.

Die individuelle Lernbegleitung orientiert sich am individuellen Bedarf der Jugendlichen. Lernbegleiter und Jugendliche arbeiten im Durchschnitt zwischen einer und vier Stunden in der Woche zusammen.

Die beteiligten Jugendlichen werden von den Schulen benannt oder bewerben sich selbständig für das Projekt. Viele Jugendliche, die in den ersten Projektjahren unterstützt wurden, stehen auch heute noch in Kontakt mit ihren Lernbegleitern. Daraus wird ersichtlich, dass für die Jugendlichen neben der Verbesserung von Leistungen und der Unterstützung bei der Berufswahl ein verlässlicher Ansprechpartner außerhalb von Schule und Elternhaus wichtig ist.

Im Rahmen des Projekts werden derzeit 40 Schüler betreut.

Für die ehrenamtlichen Lernbegleiter werden von der Projektleitung organisierte Lernbegleiterunden durchgeführt, bei denen sie sich untereinander und mit den Fachkräften der Schule und Sozialarbeit austauschen können. Zur unterstützenden Qualifizierung der Lernbegleiter werden themenspezifische Fortbildungen angeboten. Themen sind unter anderem Bewerbungstraining, Kommunikation, lernunterstützende Maßnahmen sowie Supervision und Reflektion.

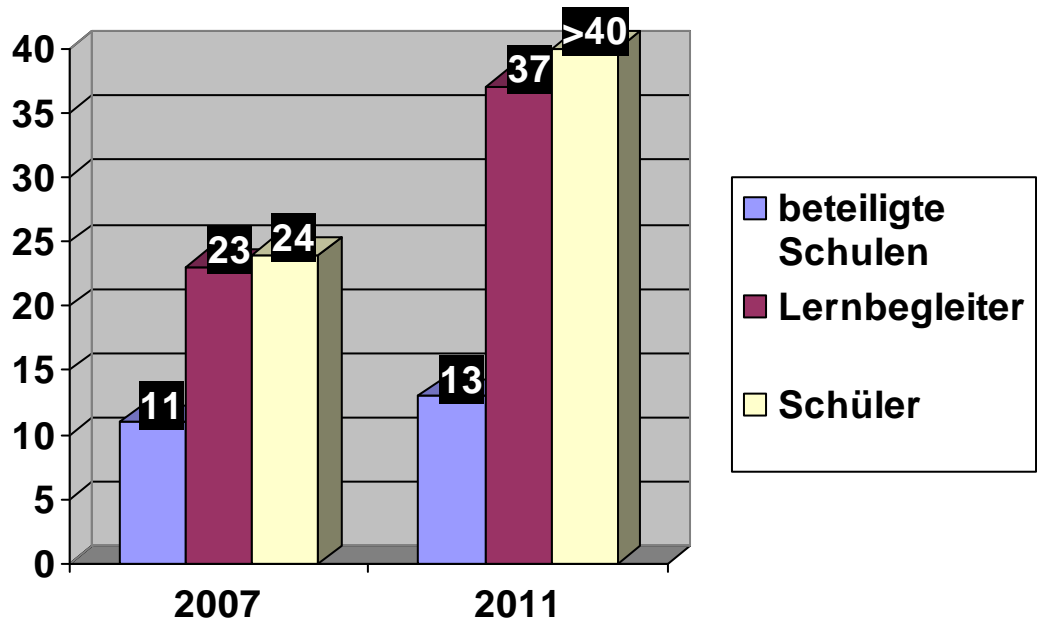
Die Lernbegleiterunden und die Fortbildungen haben für die Lernbegleiter eine große Bedeutung. Sie stellen für sie eine Bereicherung dar und erleichtern ihnen ihre Aufgaben. Ein Lernbegleiter meinte dazu: „Man ist nie zu alt, um selbst zu lernen.“

Ein wichtiger Punkt in der Projektarbeit ist die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements. Dazu werden die Lernbegleiter zu gemeinsamen Veranstaltungen eingeladen

¹Hinweis: Wegen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form von Personenbezeichnungen verwendet.

Entwicklung der Beteiligung

Wie das Diagramm zeigt, hat sich die Beteiligung am Projekt auf allen drei Ebenen (Schule, Lernbegleiter, betreute Schüler) im Projektverlauf erhöht.



Innerhalb des Landkreises hat sich das Projekt unterschiedlich entwickelt. Hierzu wird auf Anlage 1 verwiesen.

Evaluation für das Kultusministerium

In jährlichen Abständen erhebt das Kultusministerium Daten zur Wirkung der individuellen Lernbegleitung. In der letzten Evaluation für das Schuljahr 2009/2010 wurde abgefragt (Mehrfachnennungen waren möglich):

- In welchen Bereichen werden die Schüler unterstützt?

Mathematik	Deutsch	Andere Fächer	Sprachförderung	Lernen lernen	anderes
24	22	18	18	44	44

- Wie viele Schüler haben sich während der Betreuung spürbar (nach allgemeiner Einschätzung des Lernbegleiters) verbessert?

Mathematik	Deutsch	Andere Fächer	Sprachförderung	Lernen lernen	anderes
24	22	18	18	44	44

Nachdem die Werte in den beiden Tabellen identisch sind, liegt der Schluss nahe, dass die Lernbegleiter von ihrer Arbeit und den positiven Wirkungen überzeugt sind. Ein Rückschluss auf die tatsächlichen Effekte lässt sich nicht ableiten. Um die erzielte Wirkung objektiv zu messen, müssen die Leistungssteigerungen anhand der Noten der Schüler ausgewertet werden.

- Bei wie vielen Schülern lässt sich der Erfolg an Noten (Verbesserung im entsprechenden Fach um mindestens eine Note) festmachen?

Mathematik	Deutsch	Andere Fächer
14	13	10

Innerhalb eines Schuljahres konnten 37 schulische Leistungssteigerungen belegt werden. Damit wird deutlich, dass die Unterstützung der Ehrenamtlichen bei den Jugendlichen, die sich auf die Unterstützung einlassen, Wirkung zeigt und zu einer gesteigerten Lern- und Leistungsbereitschaft beiträgt.

Aufgaben der Projektleitung

- Betreuung der ehrenamtlichen Lernbegleiter sowie Gewinnung von neuen; Ausbau und Pflege des Netzwerkes,
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Schulamt, ASD des Jugendamtes, etc),
- Vernetzung des Projektes in den Gemeinden,
- Organisation und Durchführung der Lernbegleiterrunden vor Ort in Absprache mit Schule und Schulsozialarbeit (ca. alle sechs Wochen),
- Organisation der themenspezifischen Fortbildungen/Seminaren für die Lernbegleiter,
- Ansprechpartner für Schule, Lernbegleiter, Schüler, Kooperationspartner,
- Öffentlichkeitsarbeit: Flyer, Pressemitteilungen, Artikel in Mitteilungsblättern,
- Dokumentation und Evaluation.

Ausblick

Bis September 2011 sind noch zwei Fortbildungen für Lernbegleiter geplant: "Lernbegleiter können mehr" sowie "Lerntechniken und eigene Ziele der Lernbegleiter". Weiterhin werden Anstrengungen unternommen, neue Lernbegleiter zu gewinnen. Fortgeführt wird auch die Information von interessierten Schulen über die Projektentwicklung.

Die Förderung des Projekts durch die Landesstiftung Baden-Württemberg endet im September 2011. Das Land plant ein Projekt auszuschreiben, welches sich an den Erfahrungen des Projekts zur individuellen Lernbegleitung und ähnlicher anderer Projekte orientiert. Die Projektaus-schreibung ist bisher noch nicht erfolgt. Der Landkreis Waldshut wird sich an der Ausschreibung beteiligen.

Sollte diese landesweite Projektplanung nicht weiter verfolgt oder der Antrag des Landkreises nicht berücksichtigt werden, sind die vorhandenen Strukturen weiter zu entwickeln. Form und Umfang der Fortführung des Projektes ohne zusätzliche Personalressourcen müssen zu gegebener Zeit vom Fachamt detailliert erarbeitet werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Jugendliche, die sich auf die Unterstützung durch einen Lernbegleiter eingelassen haben, profitierten von der Begleitung in schulischer und persönlicher Hinsicht. Das Projekt ist im Interesse der jungen Menschen fortzusetzen.

Gleichzeitig wird mit der Weiterführung des Projektes das besondere ehrenamtliche Engagement der Lernbegleiter gewürdigt. Sie bedürfen weiterhin der fachlichen Begleitung durch die Projektleitung.

Finanzierung:

Personal- und Sachaufwand sind bis zum Ende der Projektphase September 2011 durch die Baden-Württemberg-Stiftung finanziert. Kommt ein Nachfolgeprojekt mit eigenständiger Finanzierung von Personal- und Sachkosten nicht zustande, dann wird die Leitung des Projektes "individuelle Lernbegleitung" von einer Mitarbeiterin der Abteilung Jugend, Bildung und Prävention übernommen. Zusätzliche Personalkosten entstehen keine. Anfallende Sachkosten müssen bei der Haushaltsplanung 2012 berücksichtigt werden und betragen ca. 8.000,-- € pro Jahr.

Bollacher
Landrat

Anlage:

Entwicklung der individuellen Lernbegleitung im Landkreis Waldshut